

# PÄDAGOGISCHES KONZEPT FÜR DIE KALCHOFEN KITA

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. WARUM EINE KALCHOFEN KITA?</b>	<b>2</b>
1.1 ZIEL DER KALCHOFEN KITA	2
<b>2. RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>2</b>
2.1 AUFNAHMEBEDINGUNGEN	2
2.2 GRUPPENGRÖSSE	3
2.3 BETREUUNGSPERSONAL	3
2.4 SICHERHEIT	3
<b>3. NUTZUNG UND RAUMAUFTeilUNG</b>	<b>4</b>
3.1 EINGANGSBEREICH UND GARDEROBE	4
3.2 RUHERAUM	4
3.3 SPIELRAUM	4
3.4 PAUSENRAUM UND BASTELZIMMER	4
3.5 KÜCHE UND WC	4
3.6 SPIELPLATZ	5
3.7 KONTAKT ZUR NATUR	5
<b>4. UNSERE HALTUNG</b>	<b>5</b>
4.1 SELBSTSTÄNDIGKEIT IM ALLTAG	6
<b>5. GESUNDHEIT UND PFLEGE</b>	<b>7</b>
5.1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG	7
5.2 KÖRPERPFLEGE	7
5.3 SÄUGLINGE	8
5.4 ERNÄHRUNG/MAHLZEITEN	8
5.5 KLEIDUNG	9
5.6 MEDIZINISCHES	9
<b>6. ENTWICKLUNGS- UND BILDUNGSPROZESSE</b>	<b>9</b>
6.1 TAGESABLAUF	10
<b>7. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN</b>	<b>10</b>
7.1 ÜBERGABE DER KINDER	10
7.2 AUSTRITT	11
7.3 FERIEEN/ABWESENHEITEN	11
<b>8. EINGEWÖHNUNG</b>	<b>11</b>
<b>9. TEAMARBEIT</b>	<b>12</b>
9.1 VORAUSSETZUNGEN	12
9.2 INTERNE KOMMUNIKATION	12
<b>10. ANZAHL KINDER &amp; ÖFFNUNGSZEITEN</b>	<b>13</b>
10.1 ÖFFNUNGSZEITEN	13
10.2 BETRIEBSFERIEN	13

# 1. WARUM EINE KALCHOFEN KITA?

Im Gebäude der Kalchofen Immobilien AG befindet sich die Kalchofen Kita mit zwei Betreuungsgruppen. In der schön eingerichteten Wohnung befindet sich die Gruppe «Lila», hier werden Babys ab 3 Monaten bis Kleinkinder zu 2,5 Jahren betreut. Die Gruppe «Hops» befindet sich im Eventroom Grape, hier finden Kinder ab 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt einen tollen Ort mit integriertem Spielhaus zum Basteln, Singen, Austoben, Spielen und Ausruhen.

Die Nachfrage nach ganzheitlichen Tages- und Halbtagesbetreuung ist gross und wir bieten genau die richtigen Räumlichkeiten, die professionelle Betreuung und die betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen, um eine Kita anzubieten.

## 1.1 Ziel der KALCHOFEN KITA

Wir bieten Eltern die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren, wir unterstützen sie in ihren Erziehungsaufgaben und ermöglichen den Freiraum, um Ausbildungen oder anderen Aufgaben nachzugehen. Die Kinder haben bei uns die Chance, in einer integrativen Gruppe vielfältige Erfahrungen zu sammeln und mit- und voneinander profitieren zu können.

# 2. RAHMENBEDINGUNGEN

In einer integrativen Gruppe leben, lernen und spielen Kinder gemeinsam. Sie erleben den Alltag und haben die Möglichkeit vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder die Möglichkeit, mit anderen zu interagieren, Freundschaften aufzubauen, Konflikte auszutragen, zu beobachten, zu teilen und sich zu behaupten. Jedes Kind wird von uns in seiner Ganzheit angenommen und nach seinen individuellen Bedürfnissen gefördert und begleitet.

Zudem bieten wir Betreuungsplätze für Kinder mit speziellen Bedürfnissen an. Sie sollen sich durch eine schön gestaltete Umgebung wohlfühlen und Gemeinschaft mit anderen erleben dürfen. In den speziell eingerichteten Räumen werden sie intellektuell, körperlich und in ihren Fähigkeiten gefördert und haben die Möglichkeit, sich in gemütlichen Räumen zurückzuziehen und auszuruhen (siehe Betriebskonzept).

## 2.1 Aufnahmebedingungen

Die KALCHOFEN KITA bietet Plätze für Kinder von 3 Monaten bis zur 1. Klasse. Wir betreuen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung, Kinder aller Nationen und Konfessionen. Die Ansprüche

an die Betreuung oder die notwendigen Betreuungs- und Pflegeintensität sind für die Aufnahme in die KITA entscheidend. Das KITA Personal muss über die geforderten Ressourcen verfügen, damit eine gute Betreuung gewährleistet werden kann.

## **2.2 Gruppengrösse**

Die Gruppengrösse ist abhängig vom Alter, den Bedürfnissen und den allgemeinen Voraussetzungen, welche die Kinder mitbringen. Sie ist altersdurchmisch und konstant. Wir legen grossen Wert darauf, Babys langsam und behutsam an die KITA zu gewöhnen. Um ihre speziellen Bedürfnisse zu erfüllen (Schlaf- und Essrhythmus, intensive Pflege), schulen wir das Personal konkret und führen regelmässige Kurse durch.

## **2.3 Betreuungspersonal**

Die Mitarbeitenden pflegen einen wertschätzenden Umgang mit den Kindern. Sie werden geachtet und fühlen sich bei uns geliebt. Die Betreuungspersonen werden von der Leitung der KALCHOFEN KITA sorgfältig ausgewählt, wir legen Wert auf eine positive Grundeinstellung, gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und auf eine lösungs- und ressourcenorientierte Pädagogik der Mitarbeitenden.

Wir halten den Betreuungsschlüssel ein so, dass das einzelne Kind begleitet wird und auf seine Bedürfnisse sorgfältig eingegangen werden kann. Somit garantieren wir eine hohe Betreuungsqualität. Personellen Ausfällen wie Krankheiten, Ausbildungstage oder Ferien werden durch zusätzliche Betreuende abgedeckt. Damit sich die Kinder wohl und sicher fühlen, setzen wir auf das Bezugspersonensystem. Die Kinder werden von verlässlichen Mitarbeitenden betreut, die ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermitteln (siehe Betriebskonzept und Personalreglement).

## **2.4 Sicherheit**

Die Sicherheit der uns anvertrauten Kindern ist unser höchstes Ziel. Die Einrichtung der Räume ist so gestaltet, dass die Verletzungsgefahr auf ein Minimum reduziert wird (bspw. mit Matten an den Wänden, weichen Unterlagen am Boden, dem Alter entsprechende Spielsachen usw.). Wir verwenden nur schwer entflammbares, reissfestes und einfach zu reinigendes Material, welches speziell für solche Räume produziert wird. Zudem haben wir genügend und kompetente Mitarbeitende, welche von ausgebildeten Fachkräften geschult werden (siehe Betriebskonzept).

## **3. NUTZUNG UND RAUMAUFTEILUNG**

### **3.1 Eingangsbereich und Garderobe**

Die Wohnung wird mit einem Treppenlift für Personen im Rollstuhl erschlossen und ist somit barrierefrei. Es wird einen Eingangsbereich mit Garderobe geben, welcher ansprechend und einladend wirkt.

### **3.2 Ruheraum**

In diesem Raum können sich die Kinder ausruhen, eine Pause machen und sich entspannen. Besonders für Kinder mit psychischen Beeinträchtigungen, welche schnell von zu vielen Reizen überfordert sind und sich zurückziehen müssen, ist ein solcher Raum von grossem Nutzen. Dieser Raum wird ausgestattet mit diversen elektronischen Geräten wie z.B. Wasser-Licht-Säulen, welche eine beruhigende Wirkung auf die Kinder haben. Es werden auch Lichtprojektoren, Spiegel, Sofas und eine Musikanlage eingebaut.

### **3.3 Spielraum**

Dieser Raum dient den Kindern zum Spielen und sich körperlich zu betätigen. Die Materialien sind besonders weich, die Böden und Wände werden mit Matten ausgestattet, so dass die Verletzungsgefahr auf ein Minimum reduziert wird. Ziel dieses Raumes ist, dass die Kinder sich frei bewegen und spielen können. Kinder mit und ohne Beeinträchtigung brauchen viel Bewegung und haben hier die Möglichkeit, sich auszutoben.

### **3.4 Pausenraum und Bastelzimmer**

Die Kinder können hier Bücher lesen, Geschichten hören, basteln, Spiele spielen usw. Das Ziel dieses Raumes ist, dass sich die Kinder auf eine spielerische Art weiterentwickeln können (motorisch, sprachlich, taktil und intellektuell). Dieser Raum bietet genügend Tageslicht und eine beruhigende Atmosphäre.

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen bieten wir Spielsachen, welche spezifisch für sie gemacht sind, wie z.B. Bücher mit grossen Bildern, Piktogrammen, Übersichtstafeln, Uhren für Autisten usw.

### **3.5 Küche und WC**

Es steht uns eine Küche zur Verfügung, wodurch wir die Möglichkeit haben, Haupt- und Zwischenmahlzeiten zuzubereiten.

Im Erdgeschoss gibt es ein rollstuhlgängiges WC, dass auch Rollstuhlfahrer/innen aufgenommen werden können.

### **3.6 Spielplatz**

Ab Mai 2021 wird es im KALCHOFEN Garten einen grossen Spielplatz geben. Herrliche Türme, verspielte Häuschen, waghalsige Brücken, Schaukeln und unzählige Klettermöglichkeiten laden zum Spielen und Verweilen ein. Der Spielplatz ist aus qualitativ hohem und nachhaltigem Material gebaut, liebevoll mit Details verziert und gewährleistet die höchste Sicherheit.

### **3.7 Kontakt zur Natur**

Tägliche Aufenthalte im Freien stillen den Bewegungsdrang der Kinder und fördern die verschiedenen Entwicklungsbereiche. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder sich jeden Tag im Freien bewegen können, viel frische Luft haben und auch bei Regen und Schnee im Garten herumtollen können. Zudem gehören Ausflüge in den Wald, auf den Bauernhof oder einen Spaziergang an der Emme dazu, wo wir miteinander die Gegend erforschen. Den Kontakt zur Natur und der Umwelt beziehen wir in den Alltag mit ein.

## **4. UNSERE HALTUNG**

Das Baby oder Kleinkind kommt aus dem geschützten Umfeld der Familie in die KITA. Es wird mit einer Fülle an neuen Erfahrungen, Freuden sowie Ängsten konfrontiert und muss lernen, damit umzugehen. Die Eltern und Mitarbeitenden begleiten das Kind in seinem Entwicklungsprozess und nehmen seine Gefühle wie Abschiedsschmerz, Verunsicherung und Neugierde wahr und geben dem Kind Raum und Zeit diese auszuleben. So wird dem Kind die Bewältigung der neuen Situation zugetraut, was einen wichtigen Schritt in seiner Entwicklung darstellt.

- Die KALCHOFEN KITA bietet den Kindern Sicherheit und Geborgenheit. Wir gehen offen und flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder ein.
- Wir unterstützen Ihr Kind beim Kennenlernen und Vermitteln der eigenen Persönlichkeit und beim Umgang mit den verschiedenen Charakteren seiner Mitmenschen.
- Wir fördern Ihr Kind ganzheitlich und individuell und begegnen ihm mit Achtung und Interesse.
- Gemeinsam erleben und erfahren wir die Natur und Umwelt und wir fördern die Freude an Bewegung.
- Wir fördern die Kinder in Sozialkompetenz, Sachkompetenz und Selbstkompetenz.
- Wir schützen die Kinder, wo sie schwach sind und stehen ihnen dort bei, wo sie Hilfe brauchen

Die ersten Lebensjahre eines Menschen sind besonders prägend. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und pflegen einen liebevollen, respektvollen Umgang. Sicherheit, Geborgenheit, Geduld und Vertrauen bestimmen unseren Umgang mit den Kindern. Jedes Kind wird ernst genommen und in den Alltag mit einbezogen, sei es beim gemeinsamen Kochen, Einkaufen, Aufräumen, Tisch decken usw. Die Kinder sind unser Gegenüber, wir kommunizieren mit ihnen auf Augenhöhe. Wir wählen anerkennende und wertschätzende, interessierte und anregende Worte, um mit dem Kind zu sprechen.

Kinder brauchen Körperkontakt und Zuneigung. Wir lassen diese zu, suchen sie aber nie von uns aus sondern warten auf den Impuls des Kindes. Wir respektieren die Nähe- Distanz, welche jedes Kind braucht. Will ein Kind uns umarmen oder auf den Schoß sitzen, darf es das. Braucht ein Kind Trost, geben wir ihm diesen, indem wir es in den Arm nehmen, über den Kopf/Rücken/Arme streicheln. Die KALCHOFEN KITA verfügt über ein Sicherheitskonzept, in dem der Umgang mit Nähe- Distanz, Prävention von Missbrauch und das Vorgehen bei Verdacht auf Missbrauch geregelt ist.

#### **4.1 Selbstständigkeit im Alltag**

Die Selbstständigkeit der Kinder hat in unserer Kita einen hohen Stellenwert. Wir sind überzeugt davon, dass eine solche Haltung das Selbstvertrauen der Kinder stärkt. Gerade bei der Ernährung und Hygiene bestärken wir die Kinder in ihren eigenen Kompetenzen. Die Kinder lernen, zum Beispiel je nach Können und Alter folgende Abfolgen weitgehend selbstständig auszuführen:

- Essen nachschöpfen
- Geschirr und Besteck abräumen
- Hände und Mund waschen
- Aufs WC gehen
- usw.

Wir ermutigen die Kinder in vielen weiteren Bereichen, wie dem An- und Ausziehen von Kleidung oder dem Holen und Versorgen von Spielmaterial, selbst Dinge auszuprobieren. Daher achten wir in der räumlichen Gestaltung besonders darauf, dass sich Spielmaterialien in Reichweite der Kinder befinden, dass sie sich selbst Zugang zu diesen verschaffen können, sowie dass sie selbst ihre Schuhe und Jacken versorgen können. Die Kinder lernen zudem, selbst zu einem Spiel zu finden, Neues auszuprobieren, Ideen einzubringen, Wünsche zu äussern, sowie in Konflikten mit anderen selbst Lösungen zu finden und vieles mehr.

## 5. GESUNDHEIT UND PFLEGE

Die gesunde Entwicklung der Kinder steht bei uns an oberster Stelle. Die Betreuenden begleiten die Kinder und beobachten achtsam ihre Entwicklung, fördern und fordern dort, wo sie Unterstützung brauchen.

### 5.1 Gesundheitsförderung

Um Gesundheit im Kindesalter zu fördern, braucht es eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung, tägliche Bewegung, eine angebrachte Körperhygiene, das Kennenlernen des eigenen Körpers und die Stärkung des Selbstwertgefühls. Wichtig ist uns das Erkennen von Vorlieben, Interessen und Abneigungen der Körperpflege. Durch Absprache mit den Eltern und durch empathisches Arbeiten mit dem Kind, wird die Pflege der Kinder verrichtet.

Das Selbstwertgefühl jedes Kindes wird durch Achtung und Wertschätzung seiner Individualität unterstützt, dies ist die Grundlage einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung. Gefühle wie Wut, Trauer, Freude, Liebe, Langeweile, Eifersucht, Enttäuschung haben Platz und dürfen offen gezeigt und in einem Rahmen, wo niemand Schaden nimmt, ausgelebt werden. Konflikte werden von den Beteiligten gelöst, die Erwachsenen urteilen und strafen nicht, sondern sind, wo nötig, als neutrale Personen anwesend und geben Hilfestellungen und Unterstützung.

Die Kinder der KALCHOFEN KITA dürfen sich schmutzig machen, auch das gehört zur Entwicklung eines starken Immunsystems und um das Gefühl von Sauberkeit zu erhalten und um Normen und Regeln der Gesellschaft zu lernen. Wir sind darauf bedacht, die Selbständigkeit bei der Körperpflege der Kinder zu fördern.

### 5.2 Körperpflege

Wir schauen bei der Körperpflege der Kinder besonders auf eine angenehme Atmosphäre. Das Kind wird in die Prozesse miteinbezogen, wir erklären ihm, was wir gerade tun. Es darf die Körperpflege mitgestalten, z.B. die Hosen selber hochziehen usw. und somit neue Kompetenzen erwerben.

Es wird grundsätzlich keinen Druck auf das Kind ausgeübt. Das Trockenwerden wird von uns behutsam begleitet und unterstützt.

### **5.3 Säuglinge**

Im Umgang mit Säuglingen wird besondere Vorsicht und einen feinfühligem Umgang erfordert. Die KALCHOFEN KITA sprechen sich mit den Eltern ab und orientieren sich am individuellen Essens-, Schlaf- und Spielrhythmus der einzelnen Kinder. Babys weinen nicht ohne Grund, sie möchten uns ihr Befinden mitteilen. Wir versuchen die Gründe herauszufinden und gehen einfühlsam auf das Kind ein. Der KITA Alltag kann auch hektisch und laut werden, wir haben durch unsere Raumaufteilung die Möglichkeit, den Babys die nötigen Ruhepausen zu gewähren.

Jedes Baby hat seinen Bedürfnissen entsprechen Möglichkeiten zum Ausruhen und Schlafen. Wir haben Dondolos, Bettchen oder Kinderwagen. Die Rituale und Erfahrungen der Eltern beziehen wir gerne in den Einschlafprozess ein. Die Pflegesituationen (Wickel- und Esssituationen) nutzen wir aktiv als Beziehungspflege. Während diesen Sequenzen ist unsere Aufmerksamkeit ganz beim jeweiligen Kind.

Da die Babynahrung sehr individuell ist, bringen die Eltern die Babynahrung selber mit. Wir geben den Babys die Fläschchen mit der mitgebrachten Muttermilch oder dem Schoppenpulver.

Wir achten darauf, dass den Babys anregendes und altersgerechtes Spiel-, Bewegungs- und Tastmaterial zur Verfügung steht. Sie sollen sich in einer gemütlichen und kindgerechten Umgebung wohl und geborgen fühlen.

### **5.4 Ernährung/Mahlzeiten**

Eine gesunde Ernährung ist der KALCHOFEN KITA sehr wichtig. Wir achten auf eine ausgewogene Ernährung und kochen mit regionalen und saisonalen Produkten, welche kindgerecht zubereitet werden. Die Mahlzeiten sind ein Ritual und somit mehr als nur Nahrungsaufnahme. Wir wollen den Kindern die Lust am Essen zeigen und die Mahlzeiten als einen Ort der Begegnung pflegen. Wir kochen die Menüs selber und beziehen die Kinder mit ein, sie dürfen mithelfen, rühren, probieren. Der ganze Prozess der Mahlzeitenvorbereitung hilft ihnen, gesundes, schmackhaftes Essen zu schätzen.

Wir pflegen den Brauch, gemeinsam mit einem Ritual vor dem Essen zu starten. Die Mitarbeitenden schöpfen den Kindern und werden zum Kosten aller Speisen motiviert. Der Teller muss nicht leer gegessen werden. Wir bestimmen was gekocht wird, sind aber offen für Wünsche und Neues zu probieren. Die Kinder bestimmen mit, was und wieviel sie essen möchten.

## 5.5 Kleidung

In der KITA tragen die Kinder praktische Kleidung. Jedes Kind hat eine Garnitur Ersatzkleider im eigenen Körbli. Wir bitten die Eltern, dass sämtliche Kleider und Schuhe angeschrieben sind. In der KITA tragen wir geschlossene Hausschuhe oder Rutschsocken. Für den täglichen Aufenthalt im Freien kleiden wir die Kinder dem Wetter angepasst. Die Kinder haben der Jahreszeit entsprechende Kleider in der Kita.

## 5.6 Medizinisches

Die Eltern informieren die KALCHOFEN KITA über alle, für die Betreuung relevanten, medizinischen Angelegenheiten ihres Kindes. Das KITA Personal verhält sich entsprechend der Informationen und den mit den Eltern speziell getroffenen Vereinbarungen.

Bei leichter Krankheit (z.B. leichte Erkältung) darf das Kind in die KITA gebracht werden, nicht aber bei starkem Unwohlsein und Fieber über 38 Grad. Bei ansteckenden Kinderkrankheiten ist das Kind während mindestens einer Woche von der Kita fernzuhalten. Bei Verdacht auf ansteckende Krankheit darf das Kind der KITA nur übergeben werden, wenn vorgängig ein Arztzeugnis die Ansteckung anderer Personen ausschliesst. Leichte Verletzungen werden in der KITA behandelt (siehe Notfallkonzept).

Bei plötzlichem Unwohlsein des Kindes werden die Eltern sofort benachrichtigt. Gemeinsam mit der KITA wird entschieden, ob das Kind in der KITA bleiben kann oder abzuholen ist.

Im Falle einer schwereren Erkrankung oder bei einem Unfall sind die Betreuenden berechtigt, das Kind sofort in fachärztliche Behandlung zu geben und die Eltern schnellstmöglich zu informieren. Die entstehenden Kosten tragen die Eltern.

# 6. ENTWICKLUNGS- UND BILDUNGSPROZESSE

Wir gehen davon aus, dass das Kind von Geburt an wissensbegierig ist und kompetent, sich dieses Wissen anzueignen. Frühkindliche Bildung ist nicht die Vermittlung von schulischem Inhalt, sondern das Lernen auf ganz natürlich Weise durch Beobachten, Spielen und Nachahmen. Dies wird in der KALCHOFEN KITA gefördert durch geplante Aktivitäten, durch freies Spielen der Kinder, durch eine anregende Lernumgebung, durch Rollenspiele, Bewegung, Musik und Basteln.

### Entwicklungsbereiche

Die Förderung der folgenden Entwicklungsbereiche stehen im Fokus:

- Soziale/Emotionale Entwicklung

- Sprachentwicklung
- Motorische Entwicklung
- Entwicklung des Denkens

## 6.1 Tagesablauf

Klare Strukturen und Fixpunkte im Tagesablauf geben dem Kind Sicherheit und helfen ihm, ein Zeitgefühl entwickeln. Deswegen ist der Tagesablauf immer gleich in seiner Grobstruktur, mit der Freiheit für Flexibilität und Anpassungen an die Bedürfnisse der Kinder.

Rituale helfen den Kindern, Übergänge zu gestalten. Das sind beispielsweise Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale, ein Sprüchli vor dem Essen, eine Geschichte vor dem Schlafengehen usw. Auch die Festtage, Geburtstage oder Jahreszeiten werden rituell aufgenommen und thematisiert.

Ruhepausen gehören ebenfalls in den fixen Tagesablauf. Uns ist wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen und sich selber zu beschäftigen. Bei den grösseren Kindern wird diese Pause nach dem Mittagessen sein, bei den Kleinkindern werden sie dem Schlafrhythmus angepasst. Diese Pausen dienen dem Ausgleich zu den aktiven Bewegungs- und Spielsequenzen.

## 7. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen der Eltern ist der KALCHOFEN KITA ein grosses Anliegen. Eine positive Beziehung zwischen den Betreuenden und den Eltern wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und das Vertrauen der Kinder aus. Wir fragen die Eltern nach ihrer Erziehungsarbeit und unterstützen und ergänzen diese. Die Eltern sind die Experten ihrer Kinder, sie werden von uns geschätzt und ernst genommen. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen ziehen wir in den Alltag mit ein. Einen regelmässigen Austausch ist erforderlich für eine gute Zusammenarbeit, so schaffen wir gegenseitige Transparenz und Vertrauen. Dieser findet bei der täglichen Übergabe der Kinder statt und aber auch durch Elterngespräche (min. 1x im Jahr). Die Eltern und Betreuenden haben jederzeit die Möglichkeit, telefonisch in Kontakt miteinander zu treten.

### 7.1 Übergabe der Kinder

Weil die Übergabe der Kinder manchmal schwierig ist, sind wir froh, wenn die Eltern genügend Zeit einberechnen. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich anständig von ihren Eltern verabschieden zu können und sollen miterleben, wie die Eltern gehen. Es werden kurze aber prägnante Informationen ausgetauscht.

Wird ein Kind nicht von der üblichen Bezugsperson abgeholt, ist dies der KITA Leitung unbedingt vorher mitzuteilen. Bei begründeten Zweifeln behält sich die KITA Leitung vor, die Eltern telefonisch zu kontaktieren und die Herausgabe zu verweigern.

## **7.2 Austritt**

Die Eltern kündigen den Betreuungsplatz gemäss der vertraglich festgelegten Kündigungsfrist. Sobald die Kündigung eingegangen ist, bietet die Gruppenleiterin den Eltern einen Termin für ein Austrittsgespräch an. Das Kind wird mit einem individuellen Abschiedsritual verabschiedet, das vom KITA Personal zum geeigneten Zeitpunkt geplant wird.

## **7.3 Ferien/Abwesenheiten**

Ferien und allgemeine freie Tage sollten der KITA Leiterin frühzeitig bekannt gegeben werden (idealerweise zwei Wochen im Voraus), jedoch spätestens bis um 9.00 Uhr des betreffenden Tages. Ferien, Feiertage, andere Absenzen und Krankheitstage werden nicht rückvergütet und können auch nicht kompensiert werden. Im Falle einer Schliessung der Krippe ohne eigenes Verschulden (Schliessung der KITA durch den Kantonsarzt, Naturkatastrophen, etc.) sind die Elternbeiträge weiterhin geschuldet. Eine Kompensation von Tagen durch andere Kinder oder durch Geschwister ist in der Regel nicht möglich. Die KITA Leitung kann hier eine Ausnahme bewilligen.

# **8. EINGEWÖHNUNG**

Die Eingewöhnungszeit beträgt je nach Kind und Alter zwei Wochen bis einen Monat. Das Kind sollte in dieser Zeit regelmässig die KITA besuchen. Die Eltern begleiten ihr Kind während der Eingewöhnungszeit, ihre Anwesenheit wird aber immer weniger, wenn das Kind zu seiner Betreuungsperson eine bindungsähnliche Beziehung aufgebaut hat und die Betreuungsperson eine sichere Basis für das Kind darstellt. Es ist wichtig, dem Kind genügend Zeit zum Ankommen einzuräumen. In den meisten Fällen dauert die Eingewöhnungszeit zwei bis drei Wochen. Wir orientieren uns am Verhalten des Kindes, wie lange es begleitet werden soll.

Sie ist in verschiedene Phasen unterteilt. Während den ersten drei Tagen besucht das Kind die KITA gemeinsam mit einem Elternteil. Die Besuche sind von kurzer Dauer, 1-2 Stunden. Diese Tage sind für das Kind besonders wichtig und sollten nicht durch Trennung belastet werden.

In einem zweiten Schritt verlassen die Eltern die KITA für eine kurze Zeit. Die Dauer wird kontinuierlich erhöht, dem Kind wird damit ein langsamer, aber stetiger Einstieg in den Kita Alltag ermöglicht. Es ist wichtig, sich immer vom Kind zu verabschieden.

In der dritten Phase geht es um Stabilisierung. Das Kind kennt den Tagesablauf schon, hat zu den Erzieherinnen und Kindern einen ersten Bezug aufgebaut. Das Kind bleibt den ganzen Tag (oder den halben Tag) in der KITA. Nach jedem Tag wird das weitere Vorgehen mit den Eltern besprochen. Die Eltern müssen während der Eingewöhnung telefonisch erreichbar sein. Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn die Betreuenden das Kind im Ernstfall trösten können. Falls das Kind grosse Schwierigkeiten hat, sich von einem Elternteil zu trennen, könnte es sinnvoll sein, dass der andere Elternteil das Kind begleitet.

Nach der Eingewöhnungszeit kann das Kind bis maximal 12 Stunden am Tag in der KALCHOFEN KITA betreut werden. Die Eingewöhnung beginnt ab Vertragsbeginn. Nach ca. drei Monaten gibt es ein Feedbackgespräch mit den Eltern, Erfahrungen und Wünsche werden ausgetauscht.

## **9. TEAMARBEIT**

Wir gehen davon aus, dass die Art und Weise unserer Zusammenarbeit im Team für die Qualität unserer Arbeit mit den Kindern ausschlaggebend ist. Daher ist es uns ein Anliegen, die Kinder von unserer Zusammenarbeit profitieren zu lassen.

### **9.1 Voraussetzungen**

Unser Team setzt sich aus unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen. Von den einzelnen Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie motiviert, aufgestellt, hilfsbereit und kreativ sind. Bei der Zusammenarbeit im Team ist uns Offenheit und Ehrlichkeit sehr wichtig. Alle dürfen und sollen ihre persönlichen Meinungen und Wünsche äussern dürfen. Wir sprechen Dinge, die uns stören, an und können untereinander mit Kritik umgehen. Wir begegnen einander mit Respekt und unterstützen uns gegenseitig. Zudem erwarten wir voneinander Flexibilität, Dankbarkeit und Vertrauen.

### **9.2 Interne Kommunikation**

Wir achten auf eine direkte (überprüfbare) Kommunikation in mündlicher (zum Beispiel beim Schichtwechsel), als auch in schriftlicher Form (zum Beispiel Infowand, Infoheft, Agenda, usw.). Jedes Teammitglied hat sowohl eine Bring-, als auch eine Holschuld. Bei Entscheidungsfindungen werden möglichst alle Mitarbeitenden mit einbezogen. Das gesamte Team trifft sich regelmässig zu Sitzungen und Weiterbildungen. Dabei tauschen wir uns über organisatorische und pädagogische Fragen aus. Ausserdem finden kontinuierlich individuelle Gespräche mit den Mitarbeitenden (Praktikanten Sitzungen, FaBe-Sitzungen, Standortgespräche, etc.) statt (siehe Personalreglement).

## 10. ANZAHL KINDER & ÖFFNUNGSZEITEN

Die Raumfläche (für Kinder nutzbarer Raum) ist 60 Quadratmeter inklusive weitere benutzbare Räume (Eventroom Grape mit integriertem Spielhaus), dementsprechend haben wir Platz für 15 Kinder pro Tag.

### 10.1 Öffnungszeiten

Die KALCHOFEN KITA ist wie folgt geöffnet (Änderungen vorbehalten):

Zeit	Inhalt	Bemerkung
06:30 – 09:00	Bringzeit	Eintritt Kinder
09:00 – 11:15	Angebote der KITA, Znüni	Draussen oder Drinnen
11:15 – 11:45	Abholzeit / Bringzeit	Ein- und Austritte Kinder
12:00 – 12:45	Mittagessen	
13:00 - 13:30	Abholzeit / Bringzeit	Austritt Kinder
12:45 – 13:30	Schlaf- und Ruhezeit	
13:30 – 16:00	Angebote in der KITA, z Vieri	Draussen und Drinnen
16:00 – 18:30	Abholzeit	Austritt Kinder

### 10.2 Betriebsferien

An folgenden Tagen und Wochen ist die KALCHOFEN KITA geschlossen:

- Weihnachten / Neujahr
- 1 Woche im Sommer, 1 Woche im Herbst (Daten werden auf der Homepage frühzeitig angegeben)
- An gesetzlichen kantonalen Feiertagen

Jedes Kind muss mindestens 4 Wochen Ferien pro Jahr beziehen.